

Installateurinformation Nr. 8

der Bewag, vom Juni 2004

Unsere Themen:

Neuigkeiten:

- 1 „VDEW-Übersicht der Beiblätter zum Informativen Anhang zu den TAB 2000 (Nord)“
- 2 Merkblatt zur VDEW-Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“ - speziell Fotovoltaik-Anlagen

Hinweise:

- 3 Harmonisierung der Aderkennzeichnung von Kabeln und Leitungen: neue DIN VDE 0293-308 (Januar 2003) – Änderungen bei der Bewag
- 4 Dramatischer Anstieg von Zählervertauschungen

Informationen:

- 5 Änderung der Sondervertragsbedingungen Stromlieferverträge für Privat- und Gewerbekunden ab dem 01.06.2004
- 6 Förderung der Fotovoltaik-Anlagen erfolgreich beendet
- 7 Die Elektrogemeinschaft Berlin (egb) lädt ein:
- 8 VDE-Seminar-Kalender

Datum

04.06.2004

Herausgeber

D-BVS

Zuständig

Marketing

Telefon-Durchwahl

0 30-2 67-1 49 82

Telefax-Durchwahl

0 30-2 67-1 13 33

E-Mail

sonderkundenbetreuung
@bewag.com

Seite/Umfang

1/6

Anlagen

3

Bewag Aktiengesellschaft
& Co. KG

Verteilungsnetz Berlin
Netzvertrieb
Sonderkundenbetreuung

Puschkinallee 52
12435 Berlin

1 **„VDEW-Übersicht der Beiblätter zum Informativen Anhang zu den TAB 2000 (Nord)“**

Ihr Ansprechpartner : Herr Haubner

e-mail: haubner.thomas@bewag.com
Telefon: 030-267- 1 15 97
Telefax: 030-267- 1 13 33

Die VDEW-Landesgruppe Nord (Schleswig-Holstein / Hansestadt Hamburg / Mecklenburg-Vorpommern und Berlin / Brandenburg) hat eine neue Broschüre herausgegeben. Sie enthält eine tabellarische Zusammenfassung aller von den Verteilungsnetzbetreibern (VNB) herausgegebenen Beiblätter zum Informativen Anhang zu den TAB 2000. Hier sind alle VNB der VDEW-Landesgruppe Nord aufgeführt.

Mit dieser Übersicht können Sie die bei den VNB jeweils zugelassenen Zählerplatzausführungen, Steuerungen und Schaltungen sowie Planungsbeispiele ermitteln.

Für Sie legen wir unserem Schreiben eine Broschüre bei. Wenn Sie Ihren Stammsitz im Bereich der e.dis oder in diesem Bereich liegender Stadtwerke haben, erhalten Sie von dort Ihr Exemplar.

Auch unter www.bewag.de, in unserem „Internetportal für Elektrotechniker und Planer“ – im allgemein zugänglichen Bereich „Bewag – informativ“ – „Informationen & News“ – „Technische Informationen“ – „Technische Anschlussbedingungen“ können Sie die Broschüre nachlesen und ausdrucken.

2 **Merkblatt zur VDEW-Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“ - speziell Fotovoltaik-Anlagen**

Ihr Ansprechpartner : Herr Haubner

e-mail: haubner.thomas@bewag.com
Telefon: 030-267- 1 15 97
Telefax: 030-267- 1 13 33

In diesem Merkblatt werden die Änderungen und Ergänzungen für den Anschluss und den Betrieb von Fotovoltaik-Anlagen erläutert. Diese beziehen sich auf die Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“.

Neu ist, dass die Angabe kWp für die Anschlussbeurteilung vollständig gestrichen wurde. Außerdem wurde eine klare Aussage zu den Bedingungen der jeweiligen Grenzwerte für die Einspeiseleistung eingearbeitet.

Für eine bessere Auslastung der Wechselrichter und einen wirtschaftlicheren Betrieb der Anlagen ist es jetzt zulässig, dass Wechselrichter von Fotovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von max.110 % ihrer Nennleistung in das Verteilungsnetz einspeisen dürfen.

Die Vergütung von Strom aus solarer Strahlungsenergie entsprechend dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) wird mit der Modulgesamtleistung in kWp berechnet.

Installateurinformation Nr. 8

der Bewag, vom Juni 2004

Seite/Umfang
3/6

Alle Änderungen und Ergänzungen können Sie in dem für Sie beigefügten Merkblatt nachlesen. Wenn Sie Ihren Stammsitz im Bereich der e.dis oder in diesem Bereich liegender Stadtwerke haben, erhalten Sie von dort Ihr Exemplar. Die Broschüre steht auch in unserem Internetportal für Sie zur Verfügung.

3 Harmonisierung der Aderkennzeichnung von Kabeln und Leitungen: neue DIN VDE 0293-308 (Januar 2003) - Änderungen bei der Bewag

Ihr Ansprechpartner : Herr Haubner

e-mail: haubner.thomas@bewag.com
Telefon: 030-267- 1 15 97
Telefax: 030-267- 1 13 33

In der neuen DIN VDE „Kennzeichnung der Adern von Kabeln / Leitungen und flexiblen Leitungen durch Farben“ wurde für die farbliche Kennzeichnung der Adern in Kabeln / Leitungen und flexiblen Leitungen neben den Farben Schwarz, Braun, Hellblau und Grün-Gelb neu die Farbe Grau eingeführt.

Die Außenleiter im Drehstromsystem werden nun braun, schwarz und grau gekennzeichnet. Die Farbkennzeichnung grün-gelb ist nach wie vor nur für PE-, PEN- und Erdungsleiter zulässig. Die Farbe Hellblau ist für den Neutralleiter reserviert.

Im Laufe des Jahres 2004 erfolgt schrittweise die Umstellung unserer Hausanschlusskabel auf das neue Farbkennzeichnungssystem. In Hausanschlüssen wird dann statt der hellblauen Ader die graue Ader als Außenleiter verwendet. Das Rechtsdrehfeld am Hausanschluss wird beibehalten.

4 Dramatischer Anstieg von Zählervertauschungen

Ihr Ansprechpartner : Herr Schiska

e-mail: schiska.michael@bewag.com
Telefon: 030-267- 1 40 67
Telefax: 030-267- 1 17 33

Die Anzahl von Zählervertauschungen steigt dramatisch an – die derzeitige Steigerungsrate beträgt 30 Prozent! Deshalb möchten wir alle Berliner Installationsfirmen noch einmal dringend auf die Bedeutung der richtigen Zuordnung von Zählerplatz zur Kundenanlage hinweisen.

Besonders wichtig ist dabei das korrekte Anbringen der selbstklebenden Kennzeichnungsnummern am Zählerplatz und auf der entsprechenden Stromkreisverteilung.

Die Bewag bittet alle Installateure, bei Neubau und Modernisierung von Wohn- und Geschäftshäusern unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten Mieterlisten mit folgenden Eintragungen einzureichen: Kundenname, Gebäudeteil, Etagenlage, Kennzeichnungsnummer, Zählernummer und Zählerstand.

Mieterlisten helfen, vertauschte Zähler mit geringerem Zeitaufwand und somit auch niedrigeren Kosten zu ermitteln.

Die aufwendige Aufklärung und Behebung von Zählervertauschungen hat hohe Kosten zur Folge, die zu Lasten aller Stromkunden der Bewag gehen. Die Bewag prüft deshalb zur Zeit rechtlich, ob und inwieweit anfallende Kosten den verursachenden Elektroinstallationsfirmen in Rechnung gestellt werden können.

5 Änderung der Sondervertragsbedingungen Stromlieferverträge für Privat- und Gewerbekunden ab dem 01.06.2004

Ihre Ansprechpartner : Team Vertragsberatung

e-mail: vertragsberatung@bewag.com
Telefon: 030-267- 4 26 00
Telefax: 030-267- 119 41 41 0

Seit der Liberalisierung des Strommarktes wurde unter Beachtung der Erfordernisse des Marktes mehrfach eine Anpassung des Wortlautes unserer Vertragsbedingungen vorgenommen. Ab Juni 2004 werden die Sondervertragsbedingungen für Stromlieferverträge durch eine Neufassung ersetzt. Diese neuen Vertragsbedingungen sind die Grundlage für die Stromversorgung von Privat- und Gewerbekunden.

Die Änderungen betreffen nur den Wortlaut des Sondervertrages – die Allgemeinen Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung von Tarifkunden (AVBEItV) bleiben unverändert.

Diese aktuelle Änderung der Sondervertragsbedingungen trägt zur Gleichbehandlung aller unserer Kunden in den Sonderverträgen bei und stellt die Stromlieferung zu einheitlichen Vertragsbedingungen sicher.

Die neuen Vertragsbedingungen bieten den Kunden mehr Flexibilität: sie profitieren zukünftig auch von Kostensenkungen bei der Verringerung von staatlichen und energiewirtschaftlichen Steuern und Abgaben. Die Kündigungsfrist beträgt einheitlich 3 Monate zum Ende des Kalendermonat.

Daneben gibt es Anpassungen in den Begrifflichkeiten, einerseits an die gesetzlichen Bestimmungen z.B. EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und KWKG (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz) und andererseits an das neue Abrechnungssystem z. B. mit Begriffen wie Geschäftspartner und Verbrauchsstelle.

Unter www.bewag.de haben wir für Sie den „Sondervertrag für Privat- und Gewerbekunden“ zum Ausdruck bereitgestellt.

Installateurinformation Nr. 8

der Bewag, vom Juni 2004

Seite/Umfang
5/6

6 Förderung der Fotovoltaik-Anlagen erfolgreich beendet

Ihre Ansprechpartner : Erneuerbare Energien e-mail:Erneuerbare.Energien@bewag.com
Telefon: 030-267- 1 11 30
Telefax: 030-267- 1 03 77

Neun Jahre lang hat die Bewag mit verschiedenen Programmen die Verbreitung der Photovoltaik in Berlin gefördert. Angefangen hat es 1995 mit dem Förderprogramm Erneuerbare Energien (FEE), als die Bewag zur Landesförderung einen weiteren Zuschuss in Höhe von 2.000 DM/kW_p zahlte.

1997 folgte das große Förderprogramm „Energie 2000“ mit verschiedenen Teilprojekten.

Mit dem Grünen Tarif und dem Greenpricing wurden die Vorläufer der heutigen Ökostromtarife gestartet. Das Projekt SolarInvest war sehr frühzeitig der Versuch eine Bürgerbeteiligungsanlage zu initiieren. Mit dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) und der Novellierung der Vergütungssätze zum 01.01.2004 sind in Berlin die ersten Nachfolgeanlagen erfolgreich ans Netz gegangen.

Noch vor der Liberalisierung und dem EEG förderte die Bewag mit einem einzigartigen Programm, der Solarstrombörse, die Photovoltaik in Berlin. Wettbewerb in der Förderung und Zuschuss, sowie erhöhte Einspeisevergütung waren die Merkmale. Die Bewag zahlte bis zu 7.250 DM/kW_p, zusätzlich bis zu 81 Pf/kWh für den eingespeisten Strom aus Photovoltaik-Anlagen. Die Einspeisevergütung wurde von der Bewag 15 Jahre garantiert. Erst das EEG übertraf diesen Wert mit damals 99 Pf/kWh und einer Laufzeit von 20 Jahren.

Von 2002 bis Anfang 2004 erfolgte die nun letzte Förderung der Photovoltaik durch die Bewag mit dem Förderprogramm „Energie2002“. Es wurde ein Zuschuss von 1.000 €/kW_p gezahlt. Inzwischen ist das Budget erschöpft.

Mit ihrem Engagement hat die Bewag insgesamt Photovoltaik-Anlagen mit rund 3 MW_p initiiert.

Durch die novellierte Einspeisevergütung für PV-Anlagen seit dem 01.01.2004 sind diese Anlagen aber finanziell inzwischen so gut gestellt, dass eine weitere Förderung nicht mehr notwendig ist. Die üblichen PV-Anlagen auf den Berliner Wohnhäusern erhalten eine Einspeisevergütung von 57,4 Cent/kWh. Mit dieser Vergütung sind auch in Berlin Anlagen wirtschaftlich zu betreiben. Dies hat zur Folge, dass für dieses Jahr kaum noch Module in nennenswerter Stückzahl zu kaufen sind.

7 Die Elektrogemeinschaft Berlin (egb) lädt ein:

zum „Branchentreff mit Grillen und Musik“, verbunden mit einem „Tag der offenen Tür“.

Er findet statt am Freitag, dem 20. August 2004,
in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
im Garten der Elektro-Innung Berlin, Villa Rathenau,
Wilhelminenhofstraße 75,
12459 Berlin-Oberschöneweide.

Hier treffen Sie selbstverständlich auch Vertreter aus Industrie, Handel und der Bewag und natürlich auch der Elektro-Innung Berlin. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bitte melden Sie sich formlos per Fax oder E-Mail an, damit die Veranstaltung für Sie besser geplant werden kann:

Fax: 030 – 85 95 58 55

E-Mail: cs@eh-bb.de

8 VDE-Seminar-Kalender

Für Sie legen wir wieder ein Exemplar des VDE-Seminar-Kalenders unserem Schreiben bei.